Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 62 (1972)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Wildhaber

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CHRISTIAN RUBI, Hochzeit im Bernerland. Wabern/Bern, Büchler-Verlag, 1971. 104 S., 14 (teilweise farbige) Abb. (Schweizer Volkskunst und Volkskultur).
In der Reihe «Schweizer Volkskunst und Volkskultur» bringen Verfasser und Verlag wieder eines jener ansprechenden, liebevoll ausgestatteten Bändchen heraus, die man mit Vergnügen in die Hand nimmt und mit Genuß durchblättert und liest. Diesmal geht es um die Vorbereitungen, Formalitäten und Feierlichkeiten bernischer Hochzeiten in älterer Zeit. Der Text wird lebendig gestaltet durch die ausgiebige Verwendung zeitgenössischer Dokumente. Da werden zuerst zwei vornehme Heiraten aus den Jahren 1442 und 1594 geschildert; dann ist von Eheverträgen, der Aussteuer, dem Ehe-Examen und den Hochzeitsgeschenken die Rede. Wir erfahren, dass die kalligraphischen, gerahmten Freundeswünsche seit dem 17. Jahrhundert für das Bernerland bezeugt sind. Während einer kurzen Zeitspanne war es Usus, dass der Bräutigam in der Uniform Hochzeit halten mußte. Bei mißliebigen Hochzeiten gab es allerhand Spott- und Schandenbezeugungen; so wird 1734 erwähnt, daß jemand mit einer «Fassnachtslarven» «Aergernuß» gegeben habe; ein andermal führen Nachtbuben den sogenannten «Capuzinertanz» auf. Themen, die zum Hochzeitstag selbst gehören, handeln von der Morgensuppe, dem Brautführer, dem Hochzeitszug, dem Schießen und Spannen, dem Brautkranz oder der Brautkrone, dem Hochzeitsmahl, dem Hochzeitstanz und dem «Niedersingen». Darauf folgt dann noch die Nachhochzeit. Die beigegebenen Abbildungen sind schön und gut ausgewählt. Wildhaber

HEINRICH HEDINGER, Das Zürcher Unterland. Bern, Verlag Paul Haupt, 1971. 40 S. Text u. 32 Bildtafeln. (Schweizer Heimatbücher, 153).
In gut informierender, angenehm lesbarer Weise gibt Heinrich Hedinger kurze Beschreibungen der 44 politischen Gemeinden der beiden Bezirke Bülach und Dielsdorf. Er teilt darin das Wesentliche mit, was über die Entstehungsgeschichte bekannt ist, erläutert die Bedeutung der Gemeindewappen; er erwähnt die wichtigsten öffentlichen und privaten Bauten profaner und kirchlicher Art, die Naturdenkmäler und die berühmten Ortsbürger. Auch das Entstehen von größeren modernen Siedlungen wird nicht vergessen. Bei den Abbildungen sei hingewiesen auf den schönen Riegelbau in Bülach, das Pfarrhaus in Dietlikon, das Strohdachhaus in Hüttikon, die Mühlen in Buchs und in Otelfingen, die geschnitzte Haustüre einer Wirtschaft in Rafz, den Landgasthof in Rorbas, der in seiner Anlage typisch ist für die Zeit des Fuhrwerkverkehrs. Endlich sei neben den guten Aufnahmen von ganzen Siedlungen auch das reizende Uhrturmhäuschen von Schleinikon erwähnt. Wildhaber

HANS A. MICHEL und HANS RÜEDI, Mühleberg. Bern, Verlag Paul Haupt, 1971. 36 S. Text u. 32 Bildtafeln. (Berner Heimatbücher, 109).
Dieses Heimatbuch war für die geplante Eröffnung des ersten bernischen Atomkraftwerkes auf dem Boden der Gemeinde Mühleberg geschrieben worden. Mit diesem Kraftwerk haben sich das ganze äußere Aussehen und die innere Struktur der Gemeinde gewandelt. Es sind neue Siedlungen gebaut worden, die nun allmählich in den Gemeindebetrieb inkorporiert werden. Der geschichtliche Ablauf zeigt, wie Verkehrsprobleme und mit der Nutzung der Wasserkraft zusammenhängende Fragen seit jeher in dieser Gemeinde eine wesentliche Rolle spielten. Die Gemeinde führt nicht umsonst ein Mühlerad in ihrem Wappen; denn der dortige Mühlenbetrieb ist seit dem 13. Jahrhundert belegt. Der Ort liegt an der früher wichtigen Verkehrsstraße für Weinfuhren von Murten nach Bern; die im Abbildungsteil gezeigten Wirtshausschilder zeugen für die Tavernen an dieser Straße. Der Abbildungsteil dieses Heimatbuches ist thematisch besonders eng mit dem Textteil verbunden durch die Wiedergabe alter und neuer Siedlungsteile. Wildhaber

WILLY ZELLER, Rigi. Die Geschichte des meistbesuchten Schweizer Berges. Bern, Verlag Paul Haupt, 1971. 27 S. Text u. 32 Bildtafeln. (Schweizer Heimatbücher, 154).
Hier haben wir einen ganz ausgezeichneten Beitrag zur «Volkskunde des 19. Jahrhunderts». Willy Zeller schildert uns die so wichtige Geschichte des Tourismus und Alpinismus und der Bergbegeisterung, wie sie sich für lange Zeit um den Rigi konzentrierte. Dazu passen sehr schön das Bild vom letzten Rigischwinget und Ludwig Vogels berühmte Darstellung der Sennenkilbi auf Rigi-Klösterli. Wir erleben auch die Anfänge des Hotelgewerbes (mit reizvollen alten Photographien illustriert), dessen Bedeutung für das kulturelle Leben mancher Schweizer Gegend nicht unterschätzt werden darf, denken wir nur an die

Seiler-Hotels im Wallis oder an Davos; für das Säntisgebiet hatte HERMANN GROSSER in seiner geschichtlichen Übersicht über «Die Erschließung des Alpsteins» einen aufschlußreichen Beitrag geleistet. Als eine entsprechende ähnliche Bewegung könnte man die Erschließung des Adirondack Country im Norden des Staates New York durch Hotelgründungen im 19. Jahrhundert anführen. (Vgl. WILLIAM CHAPMAN WHITE, Adirondack Country. New York 1970.) Wildhaber

ERIC RUFENER, Die Regionen des Kantons Bern. Ihre Mannigfaltigkeit. Aussicht auf ihre politische Gestaltung. Solothurn, Verlag der Vereinigung auswärtiger Bernerjurassier, Postfach 47, 1972. 50 S., 11 Erläuterungskarten.
Im Vorwort zu dieser Broschüre schreibt Nationalrat G. Schürch: «Vor der Diskussion über das Jurastatut ist es nützlich, sich zu vergegenwärtigen, daß der Kanton Bern nicht nur einen besonderen Landesteil Jura, sondern noch andere, voneinander in mancher Hinsicht verschiedene Regionen umfaßt. Die vorliegende Studie will einige der geschichtlichen Wurzeln und geistig-politischen Eigenarten dieser Landesteile bewußt machen.» Rufeners Schrift hat zwar einen bewußt staatspolitischen Hintergrund, indem sie auf der modernen Tendenz zur «Regio» hin aufbaut und das jurassische Problem in diesen Zusammenhang hineinstellen möchte, aber daneben steht sie doch wieder in Verbindung mit volkskundlichen Fragen, weil es um das so sehr umstrittene Problem des Volks-Charakters und der bestimmbaren Eigenständigkeit von Regionen geht. Rufener unterscheidet die folgenden sechs Gebiete im Kanton Bern: Bern-Längenberg, Seeland, Jura, Oberaargau, Emmental, Oberland. Nach ihm sind diese sechs traditionellen Regionen Realitäten, obwohl ihre Rolle noch nicht gesetzlich festgelegt ist. Wildhaber

Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

PETER SCHINDLER und Graphiker HANS THÖNI: Bern. Ein Wegweiser durch unsere Stadt. 2. Auflage. Bern, Verlag Paul Haupt, 1971. 40 S. mit 28 Abb. (Ein anregender Führer durch Bern, der auf lebendige Weise die Geschichte und bauliche Entwicklung der Stadt schildert und Einblick in das verwaltungsmäßige und kulturelle Leben einer Stadtgemeinde gibt.)

Volkskunde. Fakten und Analysen. Festgabe für LEOPOLD SCHMIDT zum 60. Geburtstag. Im Auftrage des Vereins für Volkskunde hrsg. von KLAUS BEITL. Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 1972. Darin: LOUIS CARLEN, Wachsspenden in Hirtenzünften. S. 177–183 (unter Verwendung von schweizerischem Material). – ISO BAUMER, Wallfahrt und Wallfahrtterminologie. S. 304–316. (Geht aus von der Kapelle Vorburg bei Delsberg.) – ROBERT WILDHABER, Drei innerschweizerische Musterbücher für Andachtsbilder. S. 443–453, 1 Abb. im Text, 5 Abb. auf Taf. – MAX LÜTHI, Zur Präsenz des Themas Selbstschädigung in Volkserzählungen. S. 482–495.

Dank

Eine großzügige Spende der Kulturkommission des Kantons Schwyz hat es ermöglicht, dieses Heft in erweitertem Umfang herauszugeben.

Adressen der Mitarbeiter

Dr. phil. WALTER ENDREI, Angyalföldi n. 24/B, Budapest XIII
Dr. phil. BRIGITTE GEISER, Rabbentaltreppe 10, 3013 Bern
Dr. phil. WALTER HEIM, SMB, 6405 Immensee